

Gute Ergebnisse bringen auch die Hausbesuche nach Feierabend. Durch diese zwanglosen Gespräche gelang es uns zum Beispiel in Reinickendorf, 700 DGB-Kollegen für die Teilnahme an einer Metallarbeiterversammlung zu gewinnen. Viele von ihnen trugen in dieser Versammlung die Forderungen der Arbeiter vor.

Die Methode der Hausbesuche ist aber auch noch insofern von Bedeutung, weil so die unklaren Fragen der Arbeiter besser, ruhiger und vor allem ungestört diskutiert werden können. Denn die Arbeiter im Betrieb haben immer noch Furcht, daß sie entlassen werden oder beim Meister in Ungnade fallen und dadurch schlechtere Arbeit bekommen, wenn unsere Genossen dort mit ihnen diskutieren wollen. Aus dieser Furcht heraus weichen sie den Diskussionen mit unseren Genossen noch immer aus. Diese Furcht weicht aber mehr und mehr, und die Arbeiter in Westberlin beginnen schon, sich zu wehren.

Es kommt jetzt darauf an, diesen persönlichen Kontakt zu festigen. Es kommt darauf an, die Arbeiter zu einer ständigen Mitarbeit im bestehenden Arbeiterkomitee, aber auch als Mitglieder für den DGB zu gewinnen, soweit sie noch nicht Mitglied sind. Wenn wir sie als Mitglieder gewonnen haben, müssen wir sie dann zu Funktionären im DGB entwickeln. Die besten unter ihnen müssen wir als Kandidaten für unsere Partei gewinnen. Aus Anlaß des IV. Parteitages haben wir in Westberlin aus der Arbeiterklasse bereits eine Anzahl Kandidaten für unsere Partei gewonnen. (Beifall.)

Die Bedeutung des 15. Plenums des Zentralkomitees für Westberlin liegt gerade darin, daß wir verstärkt darangehen müssen, die Mehrheit der Arbeiterklasse für uns zu gewinnen. Mit dieser Arbeit ist jetzt in Westberlin in verstärktem Maße begonnen worden, und wir sind davon überzeugt, daß wir in Kürze größere Erfolge erreichen werden.

Das Leben verschlechtert sich in Westberlin sowohl hinsichtlich des Reallohnes wie auch des Nominallohnes. Die Arbeiterklasse beginnt sich erfolgreich gegen die verschärfte Ausbeutung zu wehren. So sind in der AEG-Turbine in Moabit siegreiche Abwehrkämpfe gegen die Lohndrücker durchgeführt worden. Bei der Firma Loewe im Bezirk Tiergarten ist nach einem dreitägigen Sitzstreik ein geplanter Soprozentiger Akkordabbau verhindert worden. In dem DMW in Reinickendorf bahnt sich ein Streik der Entroster zur Abwehr der